

Mit freundlicher Unterstützung des **Vereins zur Förderung der Erforschung Antiker Kunst e.V. Bochum**  
**Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum** // Prof. Dr. Cornelia Weber-Lehmann // Universitätsstraße 150 // 44780 Bochum  
 Tel. 0234 - 322 47 38 // Fax 0234 - 321 46 06 // eMail Cornelia.Weber-Lehmann@rub.de // [www.ruhr-uni-bochum.de/kusa](http://www.ruhr-uni-bochum.de/kusa)  
**Öffnungszeiten** Di - Fr 11.00 - 17.00 Uhr // Sa - So & Feiertage 11.00 - 18.00 Uhr



**Donnerstag // 13.12.2012 // 18.00 Uhr c.t.**  
**Winckelmann Vortrag** // Thema wird noch bekannt gegeben.



# KUNSTSAMMLUNGEN

DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM // **ANTIKENMUSEUM**

**FÜHRUNGEN**  
 OKTOBER 2012 - MÄRZ 2013



### Sonntag // **07.10.2012 // 14.30 Uhr // Renkli Tanrılar. Führung durch die Sonderausstellung „Bunte Götter – Die Farbigkeit antiker Skulptur“ auf Türkisch**

Die international bekannte und seit vielen Jahren erfolgreiche Wanderausstellung „Bunte Götter - Die Farbigkeit antiker Skulptur“ ist noch bis Ende Oktober in den Kunstsammlungen zu sehen. Als besonderes Angebot an die türkischen Mitbürger im Ruhrgebiet wird die Führung durch die Sonderausstellung, in der 18 Meisterwerke antiker Skulptur in farbigen Rekonstruktionen erläutert werden, in türkischer Sprache stattfinden.



### Sonntag // **04.11.2012 // 14.30 Uhr // Menschliches, Allzumenschliches – Szenen aus dem Alltag auf attischen Gefäßen //**

Sagenbilder, Szenen von Kampf und Tod, von Göttern und Heroen sind gemeinhin das, was man mit Darstellungen auf den Gefäßen aus dem antiken Athen verbindet. Doch auf den Vasen im Antikenmuseum in den Kunstsammlungen in der Ruhr-Universität Bochum gibt es auch andere Bilder: Da unterhalten sich Frauen am Brunnen oder Lehrer unterweisen ihre Schüler. Durch das Fenster dieser Darstellungen soll der Blick auf den Alltag im antiken Griechenland gelenkt und die Frage erörtert werden, warum die Vasenmaler das Alltägliche als darstellungswürdig empfanden.



### Sonntag // **02.12.2012 // 14.30 Uhr // Ein gestürzter Kaiser – der Fall Severus Alexander**

Eines der wenigen überlebensgroßen Kaiserporträts aus Bronze stellt den römischen Kaiser Severus Alexander (222-235 n. Chr.) dar. Die Hiebe einer Spitzhacke, die den Kopf aus seiner ursprünglichen Verankerung rissen, haben deutliche Spuren hinterlassen. Sie gehen zurück auf die Zerstörung der Statue nach dem Sturz dieses jungen Herrschers, der Zeit seines Lebens von seiner mächtigen Mutter Julia Mamaea gelenkt wurde. Auch ihr Porträt ist in den Kunstsammlungen vertreten.



### Sonntag // **06.01.2013 // 14.30 Uhr // Streifzüge durch Persien**

Seit Dezember 2012 sind im Sonderausstellungsraum des Antikenmuseums die Hauptwerke zweier großer Privatsammlungen antiker Iranischer Kunst zu sehen, die der Ruhr-Universität in 2012 geschenkt wurden. Es sind dies hervorragende Bronzegegenstände und -gefäße aus Lurestan und charakteristische Keramiken aus allen Landschaften Irans, in denen sich mehr als 5000 Jahre der bewegten Geschichte des riesigen Perserreiches widerspiegeln. Die Führung führt erstmals in diese Ausstellung ein.



### Sonntag // **03.02.2013 // 14.30 Uhr // Landschaft und Antike in Griechenland im Zeitalter des Klassizismus: Die Dodwell Zeichnungen //**

Nicht die Antiken selbst, sondern die kolorierten Zeichnungen des Iren Edward Dodwell (1767-1832) stehen diesmal im Mittelpunkt. Dodwell, der als junger Mann nach beendetem Studium Griechenland mehrfach bereiste, fertigte zwischen 1801 und 1806 zahlreiche Zeichnungen an, dazu schrieb er Texte, die er später zusammen mit den Bildern in seinem Werk „Views in Greece“ veröffentlichte. Eine Auswahl dieser kostbaren Drucke ist in den Kunstsammlungen ausgestellt und vermittelt einen lebendigen Eindruck über das Leben im osmanischen Reich zwischen den Ruinen der großen klassischen Antike.



### Sonntag // **03.03.2013 // 14.30 Uhr // Vasen für die Toten – Weißgrundige Lekythen**

Im Grab- und Totenkult der Antike spielten Salbölgefäße eine herausragende Rolle: In ihnen bewahrte man das Duftöl zur Salbung des Verstorbenen auf; man stellte sie als Opfergabe an den Grabstein oder gab sie mit in das Grab. Salbölgefäße einer besonderen Form – die so genannten Lekythen – waren zum Teil in einer besonderen Weise auf einem weißen Untergrund bunt bemalt. Dies hebt sie aus der Masse der figürlich bemalten griechischen Keramik als Besonderheit hervor, die im 5. Jahrhundert v. Chr. ihre Blüte hatte.